

Hi du Spürnase!

Konntest du die Inschrift entschlüsseln? Wenn man die Leerzeichen an die richtige Stelle setzt, lautet der Text: *Hinter dem Wasserfall ist eine Höhle.*

Das war die Lösung! Der Schatz musste in der Höhle versteckt sein. Doch der Wasserfall war gar nicht so leicht zu erreichen. Er war von schroffen Klippen umgeben. Wir sahen uns um. Der einzige Weg führte über einige Felsen, die aus dem Wasser ragten. Sie bildeten eine Art Brücke.

„Passt auf, dass ihr nicht ausrutscht“, warnte Opa. „Die Felsen sind nass und sehr glitschig.“ Aber unsere Neugier war so groß, dass wir uns davon nicht mehr aufhalten ließen. Geschickt hopsten wir von Stein zu Stein. Dabei mussten wir immer wieder hohen Wellen ausweichen, die gegen die Felsen prallten.

Ich ging voran und konnte als Erster einen näheren Blick hinter den Wasserfall werfen. „Da ist wirklich eine Höhle!“, rief ich aufgeregt. Jetzt gab es kein Halten mehr. Mit einem großen Satz sprang ich vom letzten Felsen in die Öffnung hinter dem Wasserfall. Schnell folgten mir Leni, Opa, Emilia und Max. Was wir dort sahen, ließ uns den Mund offen stehen.

Der berühmte Schatz von Muskulus Protzus lag direkt vor unseren Augen. Silber, Edelsteine, Schmuck und ein mit Goldmünzen gefüllter Tonkrug. Jubelnd fielen wir einander um den Hals und sprangen und tanzten im Kreis.

Da knurrte auf einmal eine Stimme hinter uns: „Finger weg von meinem Schatz, ihr jämmerlichen Waschlappen!“ Es war Giovanni, der eine Harpune in der Hand hielt. „Ich habe die Gegend stundenlang durchsucht, aber auf die Idee mit der Höhle wäre ich nie gekommen. Vielen Dank, dass ihr mich direkt hierhergeführt habt“, grinste er hämisch.

